

Böving und seine Stop-Motion-Meisterwerke

Statt Festivalrummel wählt der Filmemacher Peter Böving die Provinz für seine Premiere.
Für diese reisten die Fans von weither an – teilweise auch aus Kanada.

Von Marina Hube

EGELSDORF. Weitgereiste Gäste erwarteten Regisseur Peter Böving und Gastgeberin, die Galeristin Yvonne Neubeck-Aslan, dieser Tage in der Galerie „Kunst in der Fabrik“ in Egelsdorf. Sogar aus Kanada war Besuch gekommen. Peter Böving hatte sich die Galerie für seine Filmpremiere ausgesucht.

Eigentlich seien es zwei Premieren, sagt der Filmemacher. Zum ersten Mal seien sieben seiner preisgekrönten Stop-Motion-Filme in einem Film zu sehen, plus der Premiere von „Builds a Duck“, ein Stop-Motion-Film mit 88.000 Einzelbildern. Er hat den Film so geschnitten, dass zwischen den Filmen, die teils unter anderem durch die Kulturstiftung gefördert wurden, ein Countdown bis zur Premiere seines neuesten Werkes lief.

Kino, Konzert, Kunst an diesem kreativen Ort vereint bewegt Peter Böving zu der Aussage: „Es wird nicht die letzte Premiere hier gewesen sein.“ Seit Mitte der 1980er Jahre ist der in Mülheim an der Ruhr Geborene freischaffender Künstler. Er ist Musiker, Filmemacher, Komponist und Produzent.

Im vergangenen Jahr habe Yvonne Neubeck-Aslan ihn angefragt, ob er im Rahmen einer Veranstaltung eine Performance gebe. Wegen einer Verletzung musste er absagen, besuchte die Veranstaltung aber mit einem Bekannten und fand die Location so genial, dass er sie perfekt für seine Filmpremiere fand.

Diesmal nicht das Festival

Normalerweise laufen die Filme und Filmpremierer auf Festivals. Dieses Mal habe er seine Filme alle noch einmal zusammengekommen und sie hier gezeigt. „Sonst verschwinden sie.“

Nicht alles sei zur Premiere so perfekt gewesen, wie er es geplant habe, sagt Böving im Anschluss. Für die rund 50 Anwesenden war davon nichts zu spüren. Sie waren begeistert. „Wundervoll. Weltklasse Filme“,



Einen kleinen Oscar zur Filmpremiere erhielt Peter Böving (links) von Yvonne Neubeck-Aslan (2. von links) überreicht.

Foto: Marina Hube

lautete dann auch ein Eintrag ins Gästebuch, das Yvonne Neubeck-Aslan ausgelegt hatte. Es sollte an nichts für diese Premiere fehlen. So war auch der Sekt gekühlt und die Torte zierte das Motiv der Premierenankündigung.

„Er ist ein toller Künstler, der in die Pampa gekommen ist. Für mich ist es ungewöhnlich und neu. Solche Dinge sieht man normalerweise als erstes in Erfurt.“ Die Zusammenarbeit zwischen Galeristin und Filmemacher sei sehr harmonisch. Yvonne Neubeck-Aslan zeigt sich begeistert von der Entwicklung dieses Abends.

Peter Böving habe miterlebt, was sie hier macht, und die Idee für die Premiere entwickelte sich, sieht Neubeck-Aslan auf den erfolgreichen Abend zurück. Für sie sei besonders, dass er mit seinen Stop-Motion-Filmen

Ideen anspreche, die Menschen mehr in den Fokus rücken sollten.

Die Zerstörung einer Landschaft oder die Verschwendung von Lebensmitteln seien nur zwei der Themen, die mittels dieser Kunstrichtung thematisiert werden. „Das hat mich sehr bewegt.“ Es seien viele Dinge, die ihr wirklich nahe gehen.

Mit E-Bass, Violine und Schlagstöcken hatte Peter Böving Szenen der Filme live vertont, was bei den Gästen sehr gut ankam. Klötzchenkino war immer wieder im Abspann der Filme zu lesen und eine Unmenge an Mitwirkenden. Ein Zeichen dafür, wie aufwendig die Produktion solcher Filme ist.

Auch für Yvonne Neubeck-Aslan war die Filmpremiere der Beginn neuer Wege. Das erste Mal hatte sie eine Kinowand in der Galerie „Kunst in der Fabrik“ für eine Filmpre-

miere gespannt und das erste Mal wurde jener Raum mit Kino-Reihen bestückt, in dem einst Zollstöcke bedruckt wurden. In jüngerer Vergangenheit fanden hier Kreativ-Workshops statt.

Mehrfach lädt die Künstlerin zu Ausstellungen, Gesprächsrunden, Buchvorstellungen oder anderen Veranstaltungen in diese Umgebung mitten im dörflichen Raum ein. Es sind Gäste aus der näheren Umgebung, aber auch Künstlerfreunde mit längerer Anreise. Fast immer bietet sie zusammen mit Freunden Workshops an. Kunst ohne hohe Barrieren allen nahe zu bringen ist ihr Ziel.

Nach den jüngsten Premieren in Egelsdorf gab es in entspannter Atmosphäre anregende Gespräche über Kunst, Alltag, Visionen. Für Peter Böving war klar: „Eine schönere Premiere hatte ich noch nie gehabt.“

Finanzexperten des Kreistages tagen

ARNSTADT. Der Ausschuss für Finanzen, Struktur und Rechnungsprüfung des Kreistages Ilm-Kreis kommt am Dienstag, 6. Januar, ab 16 Uhr im Sitzungssaal (Raum 240) des Landratsamtes (Ritterstraße 14) zu seiner 13. Sitzung dieser Wahlperiode und zur damit zugleich ersten Tagung im neuen Jahr zusammen.

Schwerpunkt der Tagesordnung ist eine Anhörung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan des Ilm-Kreises für das Haushaltsjahr 2026 sowie zum Finanzplan des Ilm-Kreises für die Jahre 2025 bis 2029. Abgeschlossen wird die Tagesordnung mit einem Punkt „Sonstiges“.

Gottesdienste zum Jahreswechsel

Altenfeld Mi 17:00 Abendmahlsgottesdienst.

Angelhausen-Oberndorf Mi 17:00 Jahreschlussandacht mit Abendmahl.

Arnstadt Bach-Kirche Mi 16:30 Altjahresabend. Oberkirche Do 14:00 Neujahrstag.

Böhlen Mi 16:30 Abendmahlsgottesdienst.

Frauenwald Mi 16:00 Andacht.

Gehren Mi 19:00 Gottesdienst mit Abendmahl.

Geschwenda Mi 18:00 Gottesdienst.

Griesheim Mi 17:00 Andacht.

Großliebringen Mi 14:00 Gottesdienst mit Abendmahl für die Deube-Gemeinden.

Gräfenroda Mi 18:00 Gottesdienst.

Gräfinau-Angstedt Mi 15:30 Gottesdienst mit Abendmahl.

Großbreitenbach Do 16:00 Neujahresgottesdienst.

Heyda Mi 15:30 Altjahresabend mit Abendmahl.

Langewiesen Gemeindesaal Mi 18:00 Gottesdienst mit Abendmahl.

Liebenstein Do 14:00 Gottesdienst.

Neustadt Mi 15:00 Abendmahlsgottesdienst.

Schmiedefeld Mi 15:00 Gottesdienst.

Unterpörlitz Mi 17:00 Gottesdienst mit Abendmahl.

Wümbach Mi 15:00 Gottesdienst mit Abendmahl.